

BENi – Was ist das?

- Instrument zur Bedarfsermittlung nach einem Bio-psycho-sozialen Modell.
- Basiert auf der ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit).
- Bildet und dokumentiert das Gesamtplanverfahren.
- Betrachtet die persönlichen Verhältnisse, den Sozialraum und die Mittel und Kräfte der Betroffenen.
- Stellt 9 Lebensbereiche dar und bewertet sie.

9 LEBENSBEREICHE

- Lernen und Wissensanwendung
- Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- Kommunikation
- Mobilität
- Selbstversorgung
- Häusliches Leben
- Interpersonelle Interaktion und Beziehungen
- Bedeutende Lebensbereiche
- Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben



Von der
Fremdbestimmung...

... zur **Selbstbestimmung**.

Von „über mich“

... zu: „Nicht ohne mich!“

Von der Betreuung....

... zur **Assistenz**.

Von **Defizit-**
Orientierung....

... zur **Ressourcen-**
Orientierung.

Vom Versorger....

... zum **Dienstleister**.

VORTEILE



- + Die Menschen mit ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen stehen im Mittelpunkt.
- + Die Betroffenen entscheiden selbst.
- + Die persönlichen Ziele werden regelmäßig fortgeschrieben.
- + Die Leistungen werden auf Wirksamkeit hin überprüft.
- + Auf veränderte Lebensbedingungen wird schnell reagiert.
- + Es werden alle Lebensbereiche betrachtet.

B.E.Ni

Bedarfs Ermittlung in Niedersachsen

BENi ist für Menschen
mit Behinderungen.

BENi hilft dabei,
einen Plan zu machen.

Einen Plan
für ein gutes Leben.

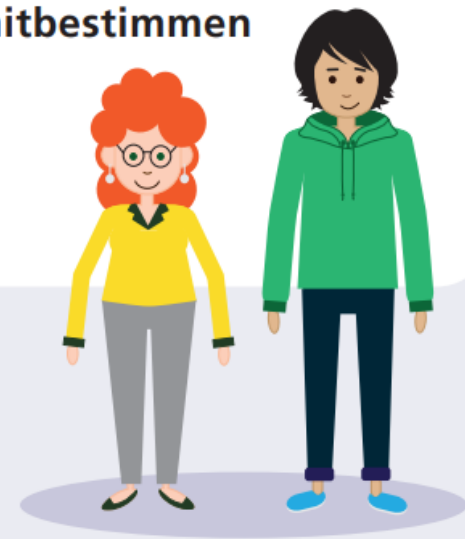
Einen Plan
für die Zukunft.

Grafik: Nds. Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie

BENi



mitdenken
mitmachen
mitbestimmen



So läuft ein BENi – Gespräch ab:

- Die Sozialarbeiterin verabredet ein Gespräch im Amt oder kommt nach Hause.
- Die Sozialarbeiterin erklärt genau, was gemacht wird.
- Die Sozialarbeiterin nimmt sich Zeit, zuzuhören und stellt Fragen.
- Die Sozialarbeiterin schreibt auf, was besprochen wird.
- Später schickt die Sozialarbeiterin eine Kopie der Formulare.

Bei BENi entscheiden die Betroffenen selbst!

- Sie erzählen, was ihnen wichtig ist und was sie sich wünschen.
- Es ist auch in Ordnung, wenn sie manche Dinge nicht erzählen möchten.
- Sie können eine Vertrauensperson mitnehmen, wenn sie möchten.
- Sie können Bescheid sagen, wenn sie Hilfe oder eine Pause brauchen.
- Sie können Fragen stellen und sagen, was sie stört.

Bei BENi geht es um folgende Fragen.....

Welche Ziele und Wünsche haben die Betroffenen?

Wie möchten sie leben?

Wie möchten sie arbeiten? Oder lernen?

Welchen Unterstützungsbedarf haben die Betroffenen?

Was können sie alleine bewältigen?

Wobei benötigen sie Unterstützung?

Wie soll die Unterstützung aussehen?

Bei BENi wird auch besprochen.....

Welche äußeren Barrieren gibt es?

Wohnsituation, Lebenssituation, Rahmenbedingungen

Welche inneren Barrieren gibt es?

Sorgen, Ängste, Wahrnehmung, Erfahrungen

Welche Förderfaktoren gibt es bereits?

Familie, Freunde

Hilfsmittel

Betreuer und Ehrenamtliche

Was passiert nach BENi?

- Das Amt bespricht das Ergebnis mit den Betroffenen und berät sie.
- Das Amt entscheidet, welche Hilfe bewilligt wird und schickt einen Bescheid.
- In dem Bescheid steht, welche Hilfe erbracht wird.
- Die Zielplanung ist Bestandteil des Bescheides.
- Die Ziele und Wünsche sind die Basis für die Arbeit des Leistungserbringers (also z. B. der Lebenshilfe).

Welche Leistungen werden erbracht?

Und wie lange?

- + So viel Hilfe, wie nötig.
- + So passgenau, wie möglich.
- + So lange, wie die Hilfe benötigt wird.

Deshalb wird BENi regelmäßig wiederholt = fortgeschrieben.

Bei der Fortschreibung wird zusätzlich gefragt.....

- ✓ Wie gut war die bisherige Hilfe?
- ✓ Sind die Betroffenen mit den Leistungen zufrieden?
- ✓ Was wurde schon erreicht?
- ✓ Was war besonders schwierig?
- ✓ Was soll weiter geübt werden?
- ✓ Was hat sich verändert?

Was wünscht sich das Amt von Angehörigen und Anbietern?

- ✓ Respekt vor den Wünschen der Betroffenen.
- ✓ Vertrauen in die Fähigkeiten der Betroffenen.
- ✓ Unterstützung für die Betroffenen - ohne Bevormundung, ohne Vorfestlegungen.
- ✓ Zutrauen in die Fachkompetenz im Amt.
- ✓ Offenheit in Bezug auf das Instrument BENi und das Gesamtplanverfahren.

Was wünscht sich das Amt.....

.... von den Betroffenen?

- ✓ Habt keine Angst vor BENi und dem Amt!
- ✓ Habt den Mut, eigene Wünsche zu benennen!
- ✓ Traut euch, eure Meinung zu sagen!
- ✓ Bei BENi geht es nur um euch!

BENi

mitdenken
mitmachen
mitbestimmen





Quelle: Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen; amtliche Übersetzung UN-BRK, November 2018

? ? ?
? ? NOCH
? FRAGEN????
? ? ?

Claudia Thiele
Dipl.- Verwaltungswirtin (FH)
05321 76-512
claudia.thiele@landkreis-goslar.de